Gestricktes Umhängetäschli

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **36 (1943)**

Heft [1]: **Schülerinnen**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

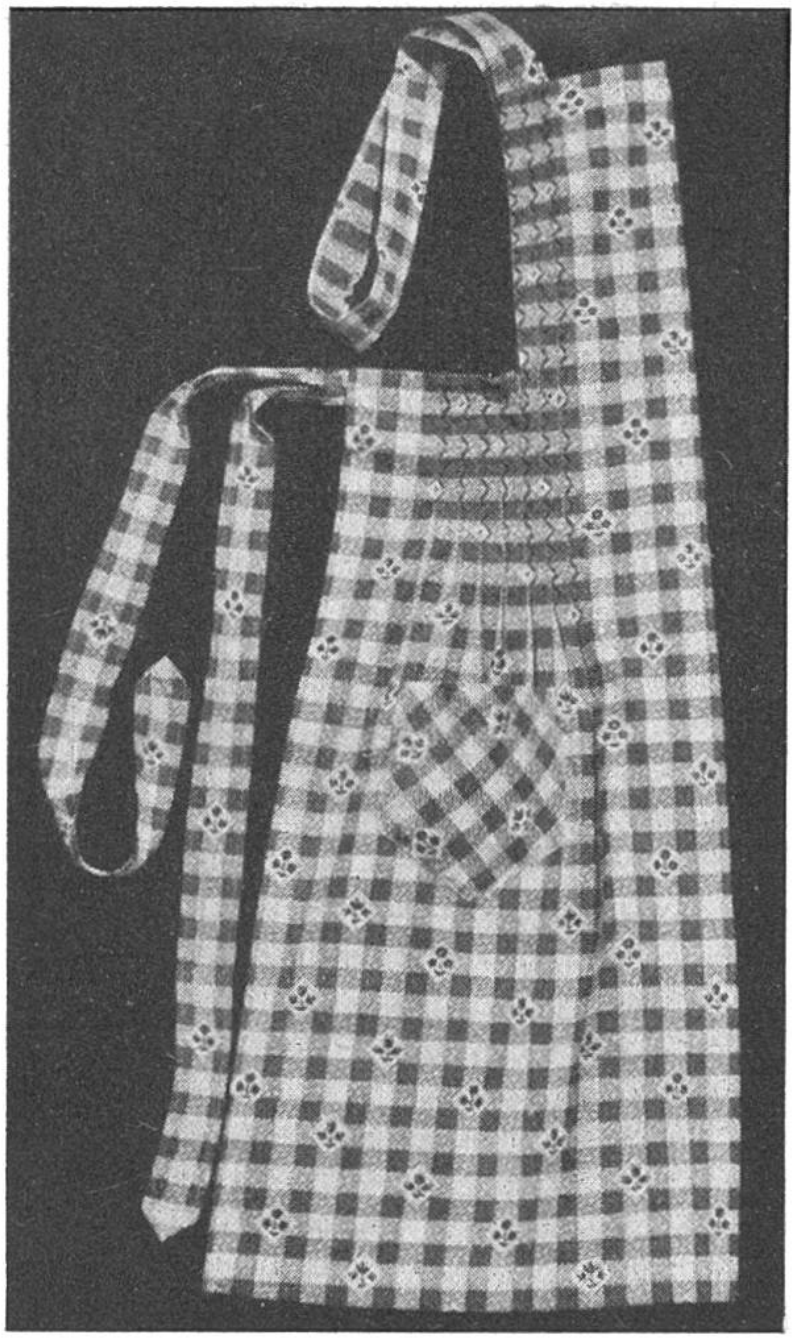
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Falten gut hält, und säumen diesen 1½ cm breit ab. Mit einem einfachen Zierstich werden die Falten festgehalten (siehe Abbildung auf dem Schnittmusterbogen). Das Bindband misst fertig 55 cm in der Länge und 3½ cm in der Breite. Der fertige Träger ist 50 cm lang und 3 cm breit; er muss doppelt sein. Der Träger ist eine Schlinge, die beidseitig an der obern Latzkante angenäht ist, und durch welche mit dem Kopf geschlüpft wird.

Gestricktes Umhängetäschli.

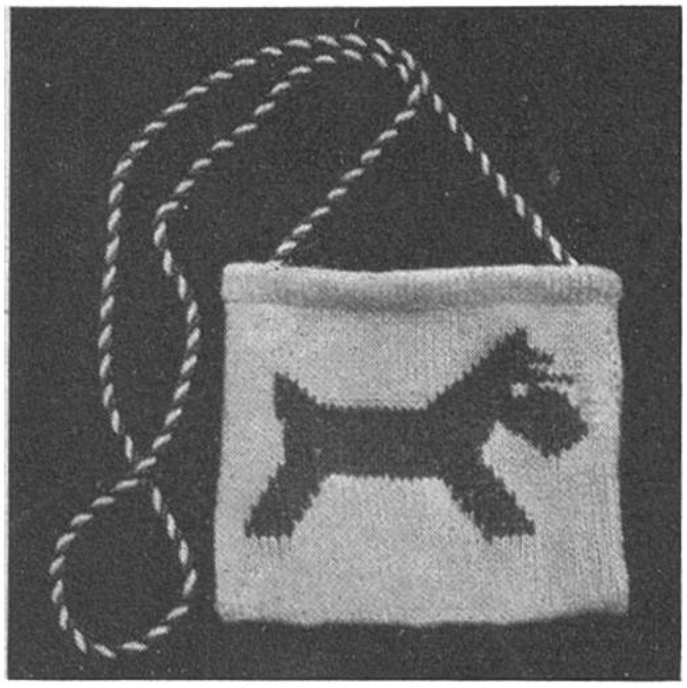
Material: 50 g dicke Wolle oder Zellwolle, oder auch feste Baumwolle, ca. 10 g Garn in gleicher Qualität, aber abstechender Farbe zum Sticken (wir verwendeten Maisgelb zur Tasche und Braun zum Sticken), 16½ × 33 cm Satinette als Futter. Schnittmuster auf dem Handarbeitsbogen.

Wir machen eine Strickprobe, messen aus, wieviel Maschen wir auf die Breite von 16½ cm benötigen und stricken einen geraden Streifen von 33 cm Länge, Vorderseite recht, Rückseite link, am Rand Knöpfli. Das Stück wird auf das Glätte-

brett aufgesteckt, ein gut feuchtes Tuch darauf gelegt und trocknen lassen.

Mit Maschenstich nähen wir unsern „Foxli" ein (Zählmuster auf dem Schnittmusterbogen). Von der Mitte (Bruchkante) 2 cm aufwärts messen; in der Breite die Maschen abzählen, damit beidseitig der Rand gleich bleibt. Die fertige Stickerei auf der Rückseite mit feuchtem Tuch leicht dämpfen.

Seiten zusammennähen, indem wir auf der Vorderseite 2 Maschen tief je 1 Bögli von der einen und dann von der andern Seite auffassen und das Garn fest anziehen. Saum am obern Rand 1 ½ cm breit. Der Futterstreifen wird seitlich 1 cm tief zusammengenäht, in den Ecken mit der gestrickten Tasche zusammengeheftet, oben eingeschlagen und 14 mm tief angesäumt, nachdem die Schnur an den Seitennähten der Tasche festgenäht wurde.



Gedrehte Schnur. Fertige Länge 112 cm. Wir messen ab: 6,60 m gelb und 6,60 m braun, jedes Garn vierfach legen, in der Mitte die beiden Farben einhängen; die Enden verknüpfen, in der Drehrichtung des Garnes ganz fest drehen. Enden zusammenlegen und von der Mitte her sorgfältig Stück um Stück zudrehen lassen.